ED TECH AUSTRIA

Wirkungsbericht

Der umfassende Bericht zu Wirkung, Aktivitäten und Ergebnissen

2025

→ www.edtechaustria.at



Foto: Innovation Salzburg/Benedikt Schemmer



Foto: EdTech Austria/Magdalena Gärtner



Foto: EdTech Austria/Probst Photographie

„Für uns kam EdTech Austria genau in einer Phase, (...), in der man sich fragt, wie man mit so einem EdTech-Projekt im Ökosystem wirklich seinen Platz findet, was in diesem Bereich eigentlich wichtig ist und wie man die richtigen nächsten Schritte setzt. Und genau da hat EdTech Austria für uns einen echten Unterschied gemacht."

Alina Taborsky & Maxim Dvoynishnikov (Levio), EdTech Austria Fellows

Inhalt

Vorwort	4
Einleitung	8
Vision, Mission, Wirkungslogik	10
EdTech Austria Summit	14
Ideation, Edupreneurship und Jury-Teilnahmen	16
Community, Beratung und Präsenz auf Messen, Matchmaking	18
Fellowship	20
Testbed	22
PR & Kommunikation	24
Nationale und internationale Vernetzungsarbeit	26
Lobby- und Policy-Arbeit & EdTech-Papers	28
Ökosystemanalyse	30
Team & Organisation	32
Die Mitglieder	34
Glossar	36

Vorwort



Foto: Manuel Horn

Karoline Edtstadler
Landeshauptfrau
Land Salzburg

Bildung stärkt Zukunft

Bildung und Innovation zählen zu den wichtigsten Zukunftsressourcen unseres Landes. Digitalisierung und technologische Entwicklungen verändern, wie wir lernen, arbeiten und Wissen erwerben. Damit gewinnen digitale Bildung und lebenslanges Lernen weiter an Bedeutung – für individuelle Zukunftschancen ebenso wie für Innovationskraft, Fachkräftesicherung und Wettbewerbsfähigkeit.

Salzburg hat das Potenzial von Bildungstechnologien früh erkannt und die Entwicklung von EdTech Austria von Beginn an unterstützt und begleitet. Von Salzburg aus ist eine Initiative gewachsen, die heute Akteur:innen aus Bildung, Wirtschaft, Forschung und öffentlicher Hand in ganz Österreich verbindet. Sie schafft Raum für Austausch und Zusammenarbeit und trägt dazu bei, Innovationen in der Bildung voranzubringen.

EdTech Austria zeigt, wie aus einer regionalen Initiative österreichweite Wirkung entstehen kann. Salzburg setzt damit Impulse über die Landesgrenzen hinaus und positioniert sich als Standort, an dem die Zukunft des Lernens aktiv mitgestaltet wird. Österreichische EdTech-Unternehmen entwickeln Lösungen mit internationalem Potenzial und stärken damit auch den Wirtschafts- und Innovationsstandort.

Bei aller Technologie stehen dabei die Menschen im Mittelpunkt: ihre Möglichkeiten zu lernen, sich weiterzuentwickeln und ihre Zukunft zu gestalten. Der vorliegende Wirkungsbericht zeigt, was bereits gemeinsam erreicht wurde. Diese Erfolge sind für uns Ansporn und Auftrag zugleich, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.



Foto: Parlament/Topf

Wolfgang Hattmannsdorfer
Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus

Zukunft braucht Mut zur Innovation

Innovation entsteht dort, wo Menschen neue Ideen entwickeln und den Mut haben, diese in die Praxis zu bringen. Gerade in Zeiten technologischer Veränderungen sind kreative Lösungen, unternehmerisches Denken und Innovationskraft entscheidende Voraussetzungen, um die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts erfolgreich zu gestalten.

Bildungstechnologien leisten dabei einen wichtigen Beitrag. Sie verbinden Digitalisierung, Entrepreneurship und gesellschaftliche Wirkung und eröffnen neue Möglichkeiten für Lernen, Weiterbildung und Kompetenzentwicklung. Gleichzeitig entstehen in diesem Bereich innovative Unternehmen, die neue Märkte erschließen und Wertschöpfung schaffen.

Mit dem EdTech Austria Fellowship-Programm unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus Menschen dabei, aus Ideen konkrete Lösungen und erfolgreiche Unternehmen zu entwickeln. Das Programm begleitet Gründerinnen und Gründer auf ihrem Weg von der ersten Idee bis zum Markteintritt und stärkt damit gezielt Innovation und Entrepreneurship im Zukunftsfeld Bildungstechnologie. Die Ergebnisse zeigen, welches Potenzial in engagierten Gründerinnen und Gründern sowie innovativen Teams steckt. Neue Unternehmen entstehen, Netzwerke wachsen und Ideen werden zu marktfähigen Produkten weiterentwickelt. Damit stärkt das Fellowship-Programm nicht nur einzelne Projekte, sondern leistet einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit des Innovationsstandorts Österreich.

Der vorliegende Wirkungsbericht macht diese Entwicklungen sichtbar. Er zeigt, wie wichtig Investitionen in Menschen, Ideen und Unternehmertum sind. Denn die Zukunft des Lernens braucht Innovationen – und Menschen, die bereit sind, diese tagtäglich umzusetzen.

Vorwort



Foto: WKÖ/Barbara Nidetzky

Martha Schulz
Präsidentin Wirtschaftskammer Österreich



Foto: WKS/Birgit Probst

Peter Buchmüller
Präsident Wirtschaftskammer Salzburg

Bildungstechnologie mit Wirkung

Die digitale Transformation verändert unsere Wirtschaft, Arbeitswelt und Bildungsangebote in rasantem Tempo. Umso wichtiger wird es, die Menschen in allen Lebensphasen dabei zu unterstützen, Zukunftskompetenzen zu entwickeln. Genau hier setzt EdTech Austria an.

EdTech Austria hat sich seit 2021 beeindruckend entwickelt. Was als Netzwerkinitiative zur Bündelung der österreichischen EdTech-Akteur:innen begann, ist heute eine zentrale Plattform für Innovation, Vernetzung und Interessenvertretung im Bereich digitaler Bildung.

Das Netzwerk unterstützt heimische EdTech-Unternehmen bei Wachstum, Internationalisierung und Markteintritt, fördert innovative Lösungen und macht Österreich als Standort für Bildungstechnologie sichtbar. Mehr als 170 Mitglieder, ein dynamisch wachsendes Ökosystem und neue Plattformen (wie der Marktplatz Lernapps) liefern wichtige Impulse für Wertschöpfung und Beschäftigung. Diese Wirkung reicht weit über die Branche und den Innovationshub Salzburg hinaus: EdTech Austria stärkt damit auch Österreichs Wettbewerbsfähigkeit. Denn die Fachkräfte von morgen werden digitale Technologien selbstverständlich nutzen und aktiv mitgestalten.

Der vorliegende Wirkungsbericht zeigt, wie aus partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Wirtschaft, öffentlicher Hand, Bildung und Innovation konkrete Ergebnisse entstehen. Er macht sichtbar, wie Investitionen in digitale Bildung nachhaltig wirken – für Unternehmen, für Lernende und für den gesamten Standort.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Partner:innen und Unterstützer:innen für ihr Engagement und freuen uns, den Weg mit EdTech Austria gemeinsam weiterzugehen.



Foto: Neumayr Christian Leopold

Daniela Gutschi
Bildungslandesrätin
Land Salzburg

Innovation trifft Bildungspraxis

Bildung eröffnet Chancen und ist die Grundlage für persönliche Entwicklung, gesellschaftliche Teilhabe und beruflichen Erfolg. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen an Lernen und Lehren laufend. Digitale Technologien eröffnen neue Möglichkeiten, Bildung zeitgemäß zu gestalten. Entscheidend ist dabei nicht die Technologie selbst, sondern ihr konkreter Nutzen für Lehrkräfte, Schüler:innen und Bildungseinrichtungen.

Bildungsinnovationen entfalten ihre Wirkung erst dann, wenn sie im Schul- und Lernalltag ankommen. Dafür braucht es den Austausch zwischen Schulen, Bildungsverwaltung und innovativen Unternehmen. EdTech Austria schafft genau diese Brücke zwischen Bildungspraxis und Innovation. Das Netzwerk bringt Akteur:innen aus Bildung, Forschung, Wirtschaft und öffentlicher Hand zusammen und ermöglicht Austausch, Kooperation und gemeinsame Entwicklung.

Salzburg hat diesen Weg von Beginn an unterstützt und begleitet. Unser Bildungsstandort lebt von der Offenheit für neue Ideen und vom konstruktiven Dialog zwischen Praxis und Innovation. Besonders dort, wo unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen und gemeinsam an Lösungen gearbeitet wird, kann Bildungsinnovation gelingen und konkreten Mehrwert für Lehrende und Lernende schaffen.

Die bisherigen Erfolge von EdTech Austria zeigen, was durch diese Zusammenarbeit möglich wird. Sie machen zugleich deutlich: Die Zukunft des Lernens wird nicht von einzelnen Akteur:innen gestaltet, sondern gemeinsam. Bildungstechnologie ist dabei kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug, um Lernen wirksamer, zugänglicher und zukunftsorientierter zu gestalten.

Einleitung

EdTech Austria wirkt. Seit 2021.

In nur fünf Jahren hat sich EdTech Austria zu einer zentralen Netzwerk- und Entwicklungsplattform für den österreichischen EdTech-Sektor entwickelt.

Am 21.12.2020 haben das Land Salzburg, vertreten durch die Innovation Salzburg GmbH (2020 noch ITG Salzburg GmbH), die Wirtschaftskammer Salzburg sowie die Wirtschaftskammer Österreich mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung den Startschuss für die Einrichtung von EdTech Austria gegeben: das Netzwerk, unter dem alle österreichischen EdTech-Akteur:innen aus Wirtschaft, Forschung, Bildung und Verwaltung ihre Kräfte bündeln und in Wirkung bringen können. Seit Ende 2023 ist auch das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus als Partner mit an Bord und unterstützt damit den Aufbau eines eigenen Fellowship-Programms für angehende EdTech-Startups.

Ein Sprung ins Jahr 2025: Fünf Jahre nach der Gründung EdTech Austrias, beschließt das österreichische Bildungsministerium, mit Anfang 2026 den Marktplatz Lernapps einzurichten, auf dem für Schüler:innen EdTech-Produkte erworben werden können. Damit handelt es sich um die größte Reform der Beschaffung von Unterrichtsmitteln seit der Einführung der Schulbuchaktion Anfang der 1970er-Jahre. Wie alle Mitglieder, Partner:innen und Unterstützer:innen betonen, wäre diese Entwicklung ohne EdTech Austria als aktives Netzwerk nicht möglich gewesen. Eine Investition der Trägerorganisationen von insgesamt rund 1,5 Millionen Euro zwischen 2021 und 2026 in EdTech Austria hat damit einen Markt von in Summe rund 55 Millionen Euro bis 2028 für EdTech-Unternehmen miterschlossen, deren Produkte wiederum allen Schüler:innen der Sekundarstufe in Österreich zugutekommen. Dieser Vergleich macht deutlich, in welchem Ausmaß EdTech Austria wirkt und dass sich das Investment bereits mehrfach ausgezahlt hat.

Vor diesem Wirkungshintergrund hat sich auch die EdTech-Branche in Österreich dynamisch weiterentwickelt: Ausgehend von schätzungsweise 100 Unternehmen im Jahr 2021, die sich nicht als gemeinsamer Sektor verstanden haben, umfasst das Ökosystem heute bereits schätzungsweise 180 bis 250 EdTech-Anbieter:innen. 172 davon sind Mitglieder bei EdTech Austria. Die EdTech Austria Community ist damit allein in ihrer zweiten Umsetzungsperiode (2024–2026) um 32 % gewachsen. Und auch bei einer noch vergleichsweise geringen gesamtwirtschaftlichen Größe von etwa 80 bis 250 Millionen Euro Jahresumsatz und 1.000 bis 2.500 Beschäftigten entfaltet die EdTech-Branche eine überproportionale Wirkung. EdTech-Unternehmen – überwiegend junge, kleinteilig strukturierte Firmen (EdTech Austria Ökosystemerhebung 2026: Medianalter sieben Jahre; Mehrheit unter fünf Vollzeitäquivalenten und unter 100.000 Euro Umsatz) – decken heute alle Entwicklungsstufen ab (EdTech Austria Ökosystemerhebung 2026: 34 % Startups/Frühphase, 31 % Wachstumsphase, 31 % etablierte Unternehmen) und sind stark international ausgerichtet (EdTech Austria Ökosystemerhebung 2026: rund 66 % sind auch außerhalb Österreichs tätig). Eingebettet in einen europäischen Wachstumsmarkt von über 40 Milliarden Euro eröffnet der Sektor substanzielle Innovations- und Exportchancen und wirkt als langfristiger Treiber für die Modernisierung des Bildungs- und Innovationssystems. Gleichzeitig zeigt sich ein hohes Innovationspotenzial: Rund 75 % der Unternehmen setzen bereits KI ein oder integrieren KI-basierte Lösungen (EdTech Austria Ökosystemerhebung 2026: rund 75 % KI-Nutzung).

Als zentrale Netzwerk- und Entwicklungsplattform hat EdTech Austria wesentlich zu dieser Entwicklung des Sektors beigetragen und sie beschleunigt, indem es eine fragmentierte Branche, die sich nicht als zusammengehörig empfunden hat, sichtbar gemacht, mit wichtigen Stakeholder:innen und untereinander vernetzt und gezielt in Richtung Skalierung entwickelt hat. 83 % der Mitglieder identifizieren sich über EdTech Austria mit dem EdTech-Sektor, 68 % sehen durch die Mitgliedschaft verbesserte Erfolgschancen, und 90,6 % bestätigen einen offenen Austausch innerhalb der Community. Hier sind auch besonders Formate wie

der EdTech Austria Summit, der 2026 schon zum 5. Mal stattfindet, zu erwähnen, der mit 350 Besucher:innen in 2025 eine in Österreich einzigartige Plattform zur Vernetzung der EdTech-Branche darstellt. Und mit dem seit 2025 erstmals umgesetzten Fellowship-Programm konnten bisher schon 16 Startups im EdTech-Bereich erfolgreich auf ihren Eintritt in den österreichischen Bildungsmarkt vorbereitet werden. Sechs dieser Startups haben bereits gegründet. Durch diese und viele weitere Maßnahmen und Formate stärkt EdTech Austria die Entwicklung von Lösungen für Fachkräftesicherung, Digitalisierung und lebenslanges Lernen systematisch und erhöht ihre Wirkung auf die Wettbewerbsfähigkeit und die Innovationskraft des Standorts Österreich.

In diesem Wirkungsbericht werden sowohl das Engagement der Finanzierungspartner:innen, die die Entwicklung von EdTech Austria nicht nur möglich gemacht, sondern aktiv gesteuert und begleitet haben, als auch die unterschiedlichen Aktivitäten des Netzwerks und deren vielfältige Wirkung vorgestellt.

Das Fazit ist klar: Nach etwas mehr als fünf Jahren haben Vision, Mission und Wirkungslogik dazu geführt, dass EdTech Austria eine fixe und unverzichtbare Größe in der österreichischen Bildungslandschaft darstellt. Auf diesen gemeinsamen Erfahrungen, dem gewachsenen Vertrauen und dem geteilten Gestaltungswillen aufbauend, lassen sich die nächsten Schritte der Zukunft von EdTech Austria zuversichtlich und vorausschauend planen. Das Netzwerk ist Österreichs Angebot an alle EdTech-Akteur:innen aus Wirtschaft, Forschung, Bildung und Verwaltung ihre Kräfte zu bündeln, und sich als Mitglieder, Partner:innen und Unterstützer:innen zu einem aktiven Netzwerk zusammenschließen, das gemeinsam die Zukunft des Lernens gestaltet.

Unsere Trägerorganisationen:

LAND SALZBURG

INNOVATION SALZBURG featuring the future

WKS WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Bundesministerium Wirtschaft, Energie und Tourismus

Impressum

Impressum und Kontakt
EdTech Austria | c/o Innovation Salzburg | Maxglaner Hauptstraße 72 | A-5020 Salzburg
+43 5 7599 722 | info@edtechaustria.at | edtechaustria.at

Autor: Thomas Nárosy, im Auftrag von EdTech Austria
Redaktion: Andrea Kurz | Grafik: Marika Gruber

Vision, Mission, Wirkungslogik

Der Mensch als Lernender im Mittelpunkt

Lebensbegleitendes Lernen gewinnt in einer zunehmend digital geprägten Lebenswelt weiter an Bedeutung. EdTech Austria hat Antworten auf die damit verbundenen Herausforderungen von Beginn an in der Vernetzung von Wirtschaft, Forschung, Bildung, Verwaltung und interessierter Öffentlichkeit gesucht und so innovative Entwicklungen angeregt und begleitet.



Foto: Innovation Salzburg/Benedikt Schemmer



Foto: EdTech Austria/Probst Photographie

→ Die Vision von EdTech Austria

Der Mensch als Lernender steht im Mittelpunkt der Vision von EdTech Austria. Durch den Zugang zu modernen, hochwertigen digitalen Bildungslösungen (EdTech) können Lernende ihr volles Potenzial entfalten. Österreich – ausgehend von Salzburg – ist führend in der Entwicklung und Anwendung von Bildungstechnologien für eine zukunftsfähige Bildungslandschaft und trägt damit zur Schaffung einer globalen Wissensgesellschaft bei.

→ Die Mission von EdTech Austria

EdTech Austria ist Österreichs Angebot, an alle EdTech-Akteur:innen aus Wirtschaft, Forschung, Bildung und Verwaltung ihre Kräfte zu bündeln, und sich als Mitglieder, Partner:innen und Unterstützer:innen zu einem aktiven Netzwerk zusammenschließen, das gemeinsam die Zukunft des Lernens gestaltet.

edtechaustria.at



Foto: EdTech Austria/Probst Photographie





Foto: Innovation Salzburg/Benedikt Schemmer

Die Wirkungslogik: Wenn EdTech Austria ...

- ein belastbares EdTech-Ökosystem aufbaut (Aktivitäten: Community-Services, Matchmaking, EdTech Austria Summit),
- Innovationen strukturiert unterstützt und validiert (EdTech Austria Fellowship, Testbed, Ideation),
- und Sichtbarkeit, Akzeptanz und geeignete Rahmenbedingungen für EdTech fördert (PR, Vernetzung, Policy, Analysen),

dann ...

- entstehen mehr qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und evidenzbasierte EdTech-Lösungen,
- werden diese schneller in Bildungs- und Weiterbildungsorganisationen implementiert,
- und entfalten dort nachhaltige Wirkungen auf Lehr- und Lernprozesse und damit das Bildungsökosystem.

Mit einer Investitionssumme von ca. 1,5 Millionen Euro seit Gründung leisten die Finanzierungspartner:innen von EdTech Austria gemeinsam mit dem operativen Team einen strukturellen Beitrag zur Stärkung digitaler Kompetenzen, Verbesserung von Lernprozessen sowie Förderung von Innovationsnetzwerken zur nachhaltigen Verbesserung der österreichischen Bildungslandschaft.

EdTech Austria richtet seine Aktivitäten flexibel und in unterschiedlicher Intensität auf die folgenden Zielgruppen aus, wobei sich die Schwerpunkte laufend an aktuelle Entwicklungen und Bedarfe anpassen und dabei unterschiedliche Zielgruppen phasenweise stärker in den Fokus rücken:

- EdTech-Unternehmen und -Startups,
- Bildungsinstitutionen (Schulen, Hochschulen, Weiterbildungsinstitutionen),
- zentrale EdTech-Ökosystemakteur: innen (Politik, Verwaltung, internationale Partner:innen)
- die Erwachsenenbildung (Weiterbildung und Qualifizierung, Training),
- Forschungseinrichtungen,
- und die bildungsinteressierte Öffentlichkeit.

Im Zentrum der Aktivitäten von EdTech Austria stehen EdTech-Unternehmen und -Startups, die digitale Technologien entwickeln, um Lernen und Lehren zu verbessern und neue Formen der Wissensvermittlung zu ermöglichen. Der österreichische EdTech-Sektor hat sich in den letzten Jahren dynamisch entwickelt. Ausgehend von rund 100 Unternehmen im Jahr 2021 umfasst das Ökosystem heute schätzungsweise 180 bis 250 Anbieter:innen, davon sind aktuell über 170 als Mitglieder Teil des EdTech Austria Netzwerks, das in den letzten Jahren deutlich gewachsen ist.

Die Branche ist überwiegend durch junge, kleine und innovative Unternehmen geprägt (Medianalter rund sieben Jahre; Mehrheit unter fünf Mitarbeitende und mit Umsätzen unter 100.000 Euro), deckt jedoch bereits alle Entwicklungsphasen von frühen Startups bis hin zu etablierten Anbieter:innen ab. Gleichzeitig weist der Sektor eine hohe internationale Ausrichtung auf. Rund zwei Drittel der Unternehmen sind über Österreich hinaus tätig, häufig bereits früh in ihrer Entwicklung. Trotz seiner vergleichsweise noch geringen gesamtwirtschaftlichen Größe (rund 80 bis 250 Millionen Euro Jahresumsatz und 1.000 bis 2.500 Beschäftigten), verfügt der Sektor über ein erhebliches Wachstumspotenzial. Eingebettet in einen europäischen EdTech-Markt von über 40 Milliarden Euro eröffnet er österreichischen Unternehmen attraktive Export- und Skalierungsmöglichkeiten. Zugleich leisten EdTech-Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Transformation von Bildung, zur Fachkräftesicherung und zur Entwicklung digitaler Kompetenzen und sind damit ein relevanter Innovationsfaktor für den Wirtschafts- und Bildungsstandort Österreich.

Am Beispiel von Polycular zeigt sich, wie EdTech-Unternehmen und EdTech Austria voneinander profitieren und sich gegenseitig stärken.

edtechaustria.at/wegbegleiter-polycular

Outputs

Was EdTech Austria tut

Veranstaltungen & Kooperationen

- EdTech Austria Summit
- Ideation-Formate, Jury-Teilnahmen, Netzwerk-Auf- und Ausbau

Community-Services & Matchmaking

- Community-Services wie Onboarding, Sprechtage, Messen, Matchmaking, Peer-to-Peer-Formate
- EdTech Austria Fellowship-Programm
- Testbed

Awareness & Policy

- PR & Kommunikation
- Nationale und internationale Vernetzungsarbeit, Lernreisen
- Lobby- und Policy-Arbeit sowie EdTech-Forderungspapiere
- Ökosystemanalyse

Outcomes

Was EdTech Austria bewirkt

Am 2. Juni 2025 wurde der vierte EdTech Austria Summit, ein in dieser Form einzigartiges Event in Österreich, mit einem Besucher:innenrekord von 350 Teilnehmer:innen aus dem Netzwerk durchgeführt.

In bisher fünf Ideation-Formaten wurden 114 potenzielle EdTech-Edupreneur:innen erreicht, von denen sieben erfolgreiche Einreichungen für das EdTech Austria Fellowship-Programm hervorgingen.

EdTech Austria ist seit der Gründung auf aktuell 172 Mitglieder angewachsen, 42 neue seit 2023 (+32 %), die das Herz der Initiative, die Community, bilden.

Salzburg profitiert mit 25 Mitgliedern, acht davon neu seit 2024 (+47 %), im Verhältnis zur Einwohner: innenzahl bzw. zum BIP doppelt so stark von den Services der Initiative.

16 EdTech-Startups wurden im Fellowship-Programm erfolgreich auf den österreichischen Bildungsmarkt vorbereitet. Sechs der Fellows haben bereits gegründet.

Der Investition von ca. 1,5 Millionen Euro steht mit dem Marktplatz Lernapps ein potenzieller Markt von 55 Millionen Euro zur Verfügung – eine Entwicklung, in der EdTech Austria eine tragende Rolle gespielt hat und weiterhin spielen wird. 68 % der EdTech Austria Mitglieder geben in der letzten Ökosystemerhebung an, dass ihr Unternehmen durch EdTech Austria mehr Erfolgschancen hat.

Impact

Wie EdTech Austria in die Gesellschaft hinein wirkt

EdTech Austria hat auch in seiner zweiten Umsetzungsperiode (2024–2026) einen messbaren Beitrag zur strukturellen Weiterentwicklung des österreichischen EdTech-Sektors geleistet. 83 % der Unternehmen identifizieren sich heute mit dem Sektor, und über 90 % bestätigen einen aktiven Austausch im Netzwerk. Formate wie der EdTech Austria Summit sowie das EdTech Austria Fellowship-Programm stärken gezielt Vernetzung, Sichtbarkeit und Markteintritt. Der Sektor ist dadurch deutlich sichtbarer, besser vernetzt und in der Lage, gemeinsam auf neue Entwicklungen zu reagieren und diese aktiv mitzugestalten. Zu den größten Erfolgen des Jahres 2025 zählt die Begleitung der Entwicklung des Marktplatz Lernapps zur Beschaffung digitaler Bildungsangebote.

> „Ihr macht einen tollen Job, vielen, vielen Dank dafür, ihr seid eine große Bereicherung für uns!“
> **Georg Windischbauer, Studily, EdTech Austria Mitglied**

EdTech Austria Summit

Versammelt alle, die sich für digitale Bildung interessieren

Wie sieht die Bildung der Zukunft aus? Wie kann man Lehren und Lernen mit neuen Technologien verbessern? Wie schaffen wir es, Bildungstechnologien aus der Forschung in die Praxis zu bringen und die besten Ideen Wirklichkeit werden zu lassen? Und was braucht Österreichs Bildungssystem eigentlich, um fit fürs 21. Jahrhundert zu sein?

Wenn Bildung und Technologie sich miteinander zu etwas Neuem verbinden, dann kann man das seit 2022 beim EdTech Austria Summit, dem Treffpunkt für digitale Bildung, Jahr für Jahr persönlich in Salzburg mitverfolgen. Der EdTech Austria Summit bringt alle zusammen, die die Zukunft der Bildung aktiv mitgestalten möchten:

- EdTech-Gründer:innen und -Entwickler:innen, die mit ihren innovativen digitalen Lernangeboten das Lernen verbessern wollen, um aktuellen Herausforderungen und zukünftigen Entwicklungen im Bildungsbereich bestmöglich zu begegnen.
- Unternehmen, die ihre Schulungsangebote für Mitarbeitende oder Kund:innen auf ein neues digitales Level heben wollen.
- Finanziers und Investor:innen, die auf der Suche nach zukunftsträchtigen Innovationen sind.
- Lehrkräfte, Schulleitungen und Hochschulvertreter:innen, die digitale Technologien nutzen, um den Unterricht zu bereichern und die Schulorganisation effizienter zu gestalten.
- Schulklassen, die digitale Lernmethoden hautnah erleben und neue Technologien in Aktion entdecken wollen.
- Vertreter:innen aus der öffentlichen Verwaltung und der Politik, die digitale Bildungsangebote fördern und etablieren möchten.
- Forschende, die digitale Bildungslösungen weiterentwickeln, evaluieren und deren Einsatz wissenschaftlich begleiten.

Der Summit inspiriert, selbst die Zukunft der Bildung mitzugestalten. Er bietet die Möglichkeit vom Austausch mit Expert:innen, EdTech-Entwickler:innen und -Anwender:innen zu profitieren und gemeinsam mit Entscheider:innen aus Politik und Wirtschaft der Frage nachzugehen: „Wie verbessern wir das Lernen und Lehren nachhaltig, und wie schaffen wir es, digitale Lernmöglichkeiten und lebenslanges Lernen in Schulen, Hochschulen, Unternehmen und in der Gesellschaft zu etablieren?“

Der Summit ist im wahrsten Sinne des Wortes ein „Gipfelerlebnis“ für die Bildung, ermöglicht durch die Expertise des EdTech Austria Teams und unterstützt von den Profis der Innovation Salzburg GmbH sowie zahlreichen Kooperationspartner:innen, darunter 2025 etwa MINT Salzburg, OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung und die European EdTech Alliance (EEA). Mit 350 Teilnehmer:innen wurde im Jahr 2025 zudem ein neuer Besucher:innenrekord aufgestellt.

edtechaustria.at/edtech-summit-2025

Outputs

Was EdTech Austria tut

EdTech Austria Summit

- 2022
- 2023
- 2024
- 2025
- 2026 (in Planung)

Programm

- Hochaktuelle Keynotes (KI, Game Changers in Learning)
- Diskussionspanels
- Learning- und Mitredeformate
- Vernetzung mit allen relevanten Stakeholder:innen im Bildungssystem

Zusatzangebote

- Verleihung Gütesiegel Lern-Apps (2024, 2025)
- Aussteller:innenbereich für EdTech-Unternehmen
- Showcasing-Area für Startups
- Workshops mit Kooperationspartner:innen

Outcomes

Was EdTech Austria bewirkt

Die Teilnehmer:innenzahl steigt seit dem ersten Summit 2022 (148 Teilnehmende) konstant. 2025 waren es 350 Teilnehmende, was einer Steigerung zu 2022 von 136,5 % entspricht.

Relevante Stakeholder:innen (von den Ministerien bis hin zu den Unternehmer:innen) reisen nach Salzburg, um dabei zu sein. Das zeigt nicht nur, dass der Summit wirkt, sondern auch, dass das Bundesland Salzburg, als Standort für Bildungstechnologieinnovation authentisch ist und überzeugen kann.

Qualität wird sichtbar und Bildungstechnologie im Ausstellungsbereich vor Ort erlebbar und damit Maßstab weiterer Entwicklungen bzw. Startpunkt für den Einsatz innovativer Bildungstechnologien in den Anwendungskontexten (Schulen, Unternehmen, Universitäten) der Zielgruppen, und das kostenlos für alle.

Impact

Wie EdTech Austria in die Gesellschaft hinein wirkt

Der Summit stärkt Jahr für Jahr das österreichische EdTech-Ökosystems, fördert die Akzeptanz und Wirksamkeit digitaler Lernlösungen und unterstützt damit die digitale Transformation in der Gesellschaft.

„Was wäre uns ohne EdTech Austria nie gelungen? Ganz klar: Der Sprung von einer visionären Idee hin zu einer staatlich validierten und vernetzten Bildungsplattform. Die Teilnahme am EdTech Austria Summit 2025 war für uns der Wendepunkt. In diesem professionellen Rahmen konnten wir nicht nur unser Netzwerk massiv ausbauen, sondern auch stolz das Gütesiegel Lern-Apps des OeAD entgegennehmen – ein entscheidender Vertrauensbeweis für unsere Schulen und Partner:innen."

Markus Eggensperger, groove2grow, EdTech Austria Mitglied

edtechaustria.at/summit

Ideation, Edupreneurship und Jury-Teilnahmen

Impulse für die Bildung von morgen

Der Tätigkeitsbereich Ideation umfasst Formate zur gemeinsamen Entwicklung und Weiterentwicklung neuer EdTech-Ideen und bildet eine zentrale Keimzelle für Innovationen im österreichischen EdTech-Ökosystem. Durch die aktive Mitwirkung werden Innovator:innen aus dem Bildungsbereich frühzeitig für unternehmerisches Denken und Entrepreneurship sensibilisiert und begeistert. In diesen kreativen Austauschformaten entstehen erste Berührungspunkte mit Gründung, Innovation und Skalierung von Ideen, wodurch potenzielle EdTech-Gründer:innen identifiziert und für Programme wie das EdTech Austria Fellowship gewonnen werden können. So wird die Pipeline wirkungsorientierter Bildungsinnovationen gestärkt und der Übergang von Ideen zu konkreten Startups gezielt gefördert.

Ein zentrales Anliegen dabei ist die Aufklärung und Motivation potenzieller Gründer:innen. EdTech Austria zeigt auf, dass Unternehmer:innentum im Bildungsbereich sowohl gesellschaftlichen Impact als auch wirtschaftliches Potenzial vereint. Damit senken wir die Hemmschwelle für „Edupreneurs“ (Bildungsunternehmer:innen), den Schritt von einer ersten Vision zum Prototypen zu wagen.

Dabei setzt EdTech Austria auf eine enge Kooperation mit etablierten Gründungszentren in ganz Österreich sowie auf Netzwerke wie das Entrepreneurship Center Network (ECN). Ziel ist es, EdTech als Thema in bestehenden Ideenfindungsformaten zu verankern und Gründer:innen sowie Institutionen den Zugang zu EdTech-spezifischem Wissen und Netzwerken zu ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen der kontinuierliche Austausch sowie die gegenseitige Weiterleitung von EdTech-relevanten Cases.

Jury-Teilnahmen, wie zum Beispiel bei den Global Edtech Startups Awards (GESAwards), stärken die Sichtbarkeit und Positionierung von EdTech Austria im Innovationsökosystem und ermöglichen direkten Zugang zu neuen Startups und Trends im Bildungsbereich. Gleichzeitig werden wertvolle Kontakte zu Gründer:innen und Entscheidungsträger:innen aufgebaut und die Weiterentwicklung des EdTech-Sektors aktiv mitgestaltet.

Ideation bei EdTech Austria bedeutet somit, den Boden zu bereiten, auf dem EdTech-Startups gegründet werden – mutig, innovativ, vernetzt.



Foto: EdTech Austria/Probst Photographie

Outputs

Was EdTech Austria tut

Mitwirkung & Vernetzung

- Mitarbeit und Durchführung von Ideation-Formaten
- Netzwerk-Auf- und Ausbau mit Gründungszentren
- Jury-Teilnahmen

Ideenfindung

- Zweimal Partner beim IdeaUP! Ideenwettbewerb von Startup Salzburg
- EdTech Ideation Challenge mit Startup Vorarlberg
- Barcamp mit InnovationsmacherIN und Education Lab
- SeedLab mit FH Kärnten

Auf einen Blick

- Fünf explizite Formate zur Ideenfindung
- 114 Teilnehmende erreicht – daraus entstanden sieben Einreichungen für das EdTech Austria Fellowship
- Vier Jury-Teilnahmen

Outcomes

Was EdTech Austria bewirkt

Vernetztes und dynamisches EdTech-Ökosystem: Durch Kooperationen mit Gründungszentren, Netzwerken und internationalen Jurys entstehen stärkere Verbindungen zwischen Bildung, Innovation und Unternehmer:innentum sowie ein frühzeitiger Zugang zu Trends und Talenten.

EdTech Austria fungiert als Innovations-Pipeline im EdTech-Sektor: Aus 114 Teilnehmenden an fünf Ideation -Formaten seit 2024 entstanden sieben konkrete Fellowship-Einreichungen. Ideation-Formate identifizieren und entwickeln vielversprechende Ideen weiter und überführen sie ins EdTech Austria Fellowship-Programm, wodurch der Übergang von Idee zum Startup gefördert wird. Frühe Aktivierung von Edupreneurs: Innovator:innen aus dem Bildungsbereich werden frühzeitig für unternehmerisches Denken sensibilisiert und entwickeln konkrete Gründungsambitionen im EdTech-Bereich.

> „Das EdTech-Barcamp war für mich der Ausgangspunkt für eine spannende Reise. Ich konnte in diesem lockeren Setting von meinen Ideen erzählen und bekam schnelles, konstruktives Feedback von Menschen, die ich vorher nicht kannte. Es war so motivierend, dass nur sechs Monate später meine App am Start stand."
> **Roland Dunzendorfer (Projektra), EdTech Austria Fellow**

Impact

Wie EdTech Austria in die Gesellschaft hinein wirkt

EdTech Austria stärkt die Innovationskultur an der Schnittstelle von Bildung und Wirtschaft und ermutigt gezielt zu EdTech-Entrepreneurship, auch Edupreneurship genannt. Dadurch werden Bildungsinnovationen schneller entwickelt und in Bildungs- und Weiterbildungsorganisationen umgesetzt. Dies beschleunigt die digitale Transformation des Bildungssystems und erhöht die Wirkung neuer Lernlösungen.



Foto: Innovation Salzburg/Benedikt Schemmer

Community, Beratung und Präsenz auf Messen, Matchmaking

EdTech Austria – das Netzwerk der digitalen Bildungstransformation

EdTech Austria stärkt mit seinem wachsenden Netzwerk sowie dem damit verbundenen Branchenwissen die Entwicklung des österreichischen EdTech-Ökosystems. Mit über 170 Mitgliedern und einem Zuwachs von 32 % seit 2024 ist eine lebendige Community entstanden, die Startups und Unternehmen vereint. Das Netzwerk bietet Akteur:innen im Bildungsbereich eine fundierte Anlaufstelle und ermöglicht durch enge Verbindungen zu Bildung, Wirtschaft, Politik und Unternehmen einen breiten Zugang zu relevanten Ressourcen und Perspektiven.

Im Rahmen strukturierter Unterstützungsformate wie Sprechtagen erhalten Startups und EdTech-Unternehmen individuelles Feedback zu Geschäftsideen und -modellen – von der ersten Marktorientierung bis hin zur Begleitung bei Förderanträgen. Gleichzeitig profitieren Bildungseinrichtungen und Unternehmen von der Expertise des Netzwerks und seiner Trägerorganisationen, etwa bei der Auswahl und Implementierung passender digitaler Lösungen. Wissensformate wie EdTech-Talks machen aktuelle Entwicklungen und praxisrelevantes Know-how für die Community zugänglich.

Zur Stärkung der Sichtbarkeit von „EdTech made in Austria“ ist EdTech Austria auf nationalen und internationalen Leitveranstaltungen präsent, darunter die Interpädagogica in Wien und Linz oder die LEARNTEC in Karlsruhe. Gemeinschaftsauftritte auf Messen ermöglichen es den EdTech-Unternehmen, ihre Lösungen einem breiten Fachpublikum zu präsentieren, erhöhen die Exportchancen heimischer Unternehmen und positionieren Österreich als relevanten Standort für digitale Bildungsinnovationen.

Ein zentraler Bestandteil der Netzwerkarbeit ist das gezielte Matchmaking zwischen Anbieter:innen und Anwender:innen. Über verschiedene Formate und Initiativen werden Angebote sichtbar gemacht und konkrete Kooperationen angestoßen, etwa durch Pilotprojekte zwischen Bildungseinrichtungen und Startups. Veranstaltungsformate wie Co-Creation-Workshops, EdTech-Talks, EdTech Austria Summit oder Pitch & Connect tragen dazu bei, dass technologische Lösungen dort ankommen, wo sie benötigt werden – im Klassenzimmer, im Hörsaal oder in der betrieblichen Weiterbildung. Durch den direkten Austausch unterstützt das Netzwerk, dass EdTech-Lösungen nicht nur technisch ausgereift sind, sondern auch stärker an pädagogischen Anforderungen ausgerichtet werden.

Peer-to-Peer-Formate leisten einen wesentlichen Beitrag zur organischen Verbreiterung von Wissen innerhalb der Community. Sie ermöglichen den Austausch auf Augenhöhe, fördern Lernen aus der Praxis und stärken Vertrauen, aktive Beteiligung sowie die Vernetzung und Selbstorganisation der Mitglieder.

Dass diese Aktivitäten wirken, zeigen auch die Zahlen der aktuellen Mitgliederbefragung: 83 % der Mitglieder identifizieren sich über EdTech Austria mit dem EdTech-Sektor, 68 % sehen durch die Mitgliedschaft verbesserte Erfolgschancen, und 90,6 % bestätigen einen offenen Austausch innerhalb der Community.

> „Durch die Unterstützung von EdTech Austria konnten wir uns erfolgreich mit der österreichischen EdTech-Community vernetzen und unsere Lösungen gezielt im Bildungsbereich implementieren. Damit konnten in Salzburg und Graz durch eine Förderung zur Implementierung (bei deren Erhalt uns EdTech Austria uns unterstützt hat), bisher bereits rund 1.000 Schüler:innen erreicht werden, die durch praktische Robotik-Erfahrungen einen niedrigschwelligen Zugang zu Technologie, Problemlösung und kreativem Lernen erhalten.“
> **Anna Iarotska, Robo Wunderkind, EdTech Austria Mitglied**

Outputs

Was EdTech Austria tut

EdTech-Sprechtage 2025

- 13 Sprechtage mit über 70 Personen

Netzwerken 2025

- Fachmessen
- Branchenevents
- Kontaktvermittlung in alle Richtungen
- Peer-to-Peer-Formate
- zwei EdTech-Talks

Austausch 2025

- 55 Termine im Netzwerk
- Aktiv im Expert:innen-Austausch mit zehn österreichischen Bildungsorganisationen

Outcomes

Was EdTech Austria bewirkt

Die nachhaltige Pflege von Beziehungen, der Aufbau von Vertrauen und die aktive Einbindung der Community tragen dazu bei, ein gemeinsames Selbstverständnis im Sektor zu etablieren. 83 % der Mitglieder identifizieren sich über EdTech Austria mit dem EdTech-Sektor, 68 % sehen durch die Mitgliedschaft verbesserte Erfolgschancen, und 90,6 % bestätigen einen offenen Austausch innerhalb der Community. Damit leistet EdTech Austria einen messbaren Beitrag zur strukturellen Stärkung und Weiterentwicklung der Branche in Österreich.

Durch den kontinuierlichen Aufbau und die gezielte Weitergabe von Wissen unterstützt EdTech Austria die Professionalisierung seiner Mitgliedsunternehmen, erleichtert den Zugang zu relevanten Kontakten und fördert die Anbahnung von Partnerschaften sowie die Einreichung von Forschungs- und Förderprojekten. Die Teilnahme an (inter-)nationalen Fachmessen erleichtert den EdTech-Unternehmen den Zugang zu neuen Märkten. Dieses Empowerment ermöglicht konkrete Entwicklungsschritte und stärkt die Innovationskraft der Akteur:innen im Netzwerk.

Die Wirksamkeit des Netzwerks zeigt sich auch in konkreten Kooperationen: Im Jahr 2025 wurden unter anderem Partnerschaften und gemeinsame Projekte mit dem Bildungsinnovationsdialog (BID), dem Zentrum für Bildungsinnovationen, dem Education Lab, eEducation, den EDU|days, der FH Kärnten, der Johannes Kepler Universität Linz, EdTech Talents, MINT Salzburg, OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung sowie PeP – Pongau entwickelt Potenziale initiiert.

Impact

Wie EdTech Austria in die Gesellschaft hinein wirkt

EdTech Austria unterstützt die Konsolidierung und das Wachstum des österreichischen EdTech-Ökosystems durch gezielten Wissensaufbau, kontinuierlichen Austausch und die strukturierte Aufbereitung von Branchenwissen. Damit trägt das Netzwerk maßgeblich zur Weiterentwicklung der digitalen Bildungsinfrastruktur in Österreich bei. Gleichzeitig steigert die Netzwerk- und Community-Arbeit die Sichtbarkeit österreichischer EdTech-Lösungen auf nationaler und internationaler Ebene.

„Für uns als junges EdTech-Startup war und ist EdTech Austria nicht nur eine Plattform für Sichtbarkeit, sondern auch ein Ort für Austausch, Feedback und gegenseitiges Voneinander-lernen."
Michael Niedermayr, Miranda Mobile Learning, EdTech Austria Mitglied

„Ein wesentlicher Faktor für unseren Erfolg ist die persönliche Betreuung und Unterstützung durch euer Team. Dieser direkte Draht gibt uns die Sicherheit, im komplexen Bildungsmarkt die richtigen strategischen Schritte zu setzen."
Markus Eggensperger, groove2grow, EdTech Austria Mitglied

Fellowship

Die Brücke von der Idee zum Markteintritt

Innovationen im digitalen Bildungsbereich benötigen mehr als nur eine gute technologische Idee; sie erfordern ein tiefes Verständnis für pädagogische Prozesse und umfassendes Wissen und Skills für die Besonderheiten der EdTech-Branche. Mit dem EdTech Austria Fellowship hat EdTech Austria ein Intensivprogramm geschaffen, das genau hier ansetzt und angehende Gründer:innen sowie EdTech-Enthusiast:innen dabei unterstützt, ihre Visionen in marktreife Lösungen zu verwandeln.

Unterstützt durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) ist es das erste Programm, das gezielt auf die Bedürfnisse von (angehenden) EdTech-Startups ausgerichtet ist. Ziel ist es, die Entwicklung und Verbreitung innovativer Bildungstechnologien in Österreich zu fördern. Die Teilnehmenden – 16 Teams seit dem ersten Durchgang 2025 – erhalten nicht nur wertvolles Wissen und praxisnahes Know-how für den EdTech-Sektor, sondern auch die Chance, ihre Ideen zu testen und in einem starken Netzwerk weiterzuentwickeln. Durch die Kombination aus persönlichem Kick-off-Wochenende, Workshops, Peer-Learning und individueller Betreuung entsteht ein inspirierendes Umfeld, in dem Innovation nicht nur möglich, sondern greifbar wird.

Der Erfolg des Programms basiert auf vier Säulen:

1. Wissensvermittlung: In Online-Modulen vermitteln Expert:innen das notwendige Wissen rund um den Bildungsmarkt, das EdTech-Ökosystem, Innovation und Trends im EdTech-Bereich, pädagogische Fundierung, Product Market Fit und Co.

2. Individuelles Mentoring und Coaching: Jedes Team wird von einer erfahrenen EdTech-Fach- und -Führungskraft begleitet, die wertvolles Feedback aus der Praxis gibt. Darüber hinaus begleiten Coaches individuell bei strategischen und operativen Schritten der Unternehmensentwicklung sowie bei der persönlichen Weiterentwicklung.

3. Peer-Learning: Der intensive Austausch innerhalb der Kohorte ermöglicht es, von den Herausforderungen und Lösungen der anderen zu lernen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

4. Validierung: die Fellows werden unterstützt, ihre Produkte direkt zu testen und wertvolles Anwender:innen-Feedback einzuholen.

Ein Höhepunkt ist die Präsentation beim EdTech Austria Summit: Hier erhalten die Fellows in der Fellowship Showcasing Area eine Bühne vor Fachpublikum, Investor:innen und potenziellen Kund:innen.

Der erste Durchgang des Programms im Jahr 2025 verdeutlicht die Bandbreite heimischer Innovationen. Sieben Teams, darunter Startups wie SURFjobs (Berufsorientierung als App), EduQuest (spielerisches Sprachenlernen), MagicARpet (AR-verknüpfter Lernteppich) oder Dualify (Modernisierung der Lehre), konnten ihre Projekte entscheidend vorantreiben – von der Entwicklung erster Prototypen über Markteintritt bis hin zu Skalierungsschritten und strategischen Neuausrichtungen. Finanzierungen, wachsende Nutzungszahlen und die Integration in nationale Förder- und Inkubationsprogramme zeigen die Wirksamkeit der Unterstützung. Der zweite Durchgang hat Anfang 2026 gestartet und die teilnehmenden Bildungstechnologie-Entwickler:innen sind inhaltlich so vielfältig, wie das Netzwerk selbst.

Mehr als eine Ausbildung: Die Fellows werden Teil der EdTech-Community, die weit über das Programm hinaus Vernetzung, Austausch und gemeinsame Weiterentwicklung bietet. Es ist der Nährboden für ein nachhaltiges Netzwerk, das Bildungstechnologien „made in Austria“ stärkt. Indem EdTech Austria die Lücke zwischen akademischer Idee und wirtschaftlicher Realität schließt, trägt es dazu bei, dass digitale Bildungslösungen nicht nur technisch innovativ, sondern auch pädagogisch wertvoll und marktfähig sind.

fellowship.edtechaustria.at

Outputs

Was EdTech Austria tut

EdTech Austria Fellowship

- Erstes Gründungsprogramm in Österreich mit EdTech-Ausrichtung
- Praxisnahes Know-how
- Mentoring, Coaching & Peer Learning

Zwei Durchgänge

- Curriculum entwickelt
- Pilotdurchgang mit 7 Startups gestartet und in 2025 erfolgreich abgeschlossen
- Zweiter Durchgang mit neun Startups läuft bis Oktober 2026

Auf einen Blick

- 36 Bewerbungen
- 16 Teams aus ganz Österreich
- 6 Unternehmensgründungen

Outcomes

Was EdTech Austria bewirkt

Das EdTech Austria Fellowship Programm führt zu Wissenserwerb, Kontakten, Vernetzung, Know-how- und Kompetenzaufbau bei den Teilnehmenden. Gleichzeitig wird die gesamte Community eingebunden, aktiviert und vergrößert.

„In der kurzen Zeit konnten wir unglaublich viel für unser Geschäftsmodell und die App lernen – und gleichzeitig ein starkes Netzwerk aufbauen. Die Energie und Dynamik unter den anderen Startups war deutlich spürbar. Besonders der Austausch miteinander hat uns dabei geholfen, unsere Idee wirklich marktreif zu machen. Das Netzwerk, das dabei entstanden ist, wird uns definitiv in den kommenden Jahren begleiten."
Florian Girlinger (SURFjobs) EdTech Austria Fellow

Es wird zur Gründung, zur Entwicklung von adäquaten Geschäftsmodellen und zum Markteintritt ermutigt und befähigt. Finanzierungen, wachsende Nutzungszahlen und die Integration in nationale Förder- und Inkubationsprogramme zeigen die Wirksamkeit der Unterstützung. Durch die Wirkung der Fellows bzw. Alumni (u. a. als Ambassadors) werden digitale Bildungslösungen bekannt und das Image von EdTech Austria weiter gestärkt.

Impact

Wie EdTech Austria in die Gesellschaft hinein wirkt

Das Ökosystem wird langfristig aufgebaut und die Erfolgsquote von EdTech-Startups erhöht. Das Fellowship-Programm ist ein systemischer Beitrag zum Innovationspotential der österreichischen Bildungslandschaft und trägt zur Akzeptanz von qualitativ hochwertigen, digitalen Bildungslösungen im schulischen und unternehmerischen Kontext bei.

„Besonders wertvoll war für uns, dass wir in ein Umfeld gekommen sind, in dem man nicht erst ewig erklären muss, warum Bildung so komplex und so wichtig ist und warum gute Lösungen in diesem Bereich mehr brauchen als nur Technologie. Genau dieser gemeinsame Rahmen hat die Gespräche für uns viel ehrlicher, tiefer und hilfreicher gemacht. Durch das Fellowship und den Austausch ist für uns vieles klarer geworden. (…) Für uns war das vor allem deshalb wichtig, weil wir noch in einer frühen Phase sind. Da machen Sichtbarkeit, Einordnung und die richtigen Gespräche extrem viel aus. EdTech Austria hat uns da nicht einfach nur Bühne gegeben, sondern auch Orientierung und Rückenwind. Was ohne EdTech Austria für uns ziemlich sicher nicht so passiert wäre, ist genau dieses Gefühl, (...) nicht einfach nur für uns an etwas zu arbeiten, sondern in einem echten Kontext zu stehen, in dem das, was wir aufbauen, verstanden, gespiegelt und ernst genommen wird. Und das war für uns wirklich viel wert."
Alina Taborsky & Maxim Dvoynishnikov (Levio), EdTech Austria Fellow

Testbed

Innovation durch Validierung

Ein EdTech-Testbed zielt darauf ab, innovative Testumgebungen zu schaffen, in denen neue Bildungstechnologien, Produkte und Dienstleistungen unter realen Bedingungen erprobt und validiert werden können. Im Zentrum steht dabei ein komplexer Matching-Prozess zwischen Anbieter:innen und Anwender:innen, um sicherzustellen, dass Lösungen nicht nur technisch funktionieren, sondern auch im pädagogischen Alltag bestehen. Ziel ist es, die Lücke zwischen Entwicklung und Anwendung zu schließen und Innovationen gezielt in die Praxis zu überführen.

EdTech Austria übernimmt eine zentrale Rolle beim Aufbau und der Weiterentwicklung eines österreichweiten Netzwerks aus Bildungseinrichtungen, Forschungspartner:innen und weiteren relevanten Akteur:innen. Durch die gezielte Pilotierung von Matching- und Testungsformaten entstehen Strukturen, die die Markteinführung neuer EdTech-Lösungen beschleunigen und die Innovationskraft des Standorts nachhaltig stärken.

Für frühphasige EdTech-Produkte stehen Co-Creation und schnelle Feedback-Zyklen im Vordergrund. Hier werden niederschwellige Matching-Formate pilotiert, die ein unmittelbares, praxisnahes Feedback von Anwender:innen ermöglichen. Für weiter entwickelte Produkte besteht zusätzlich die Möglichkeit, diese in realen Bildungskontexten zu testen und optional wissenschaftlich begleiten zu lassen. Diese Validierung ist kontextabhängig und setzt einen entsprechenden Reifegrad voraus. Sie liefert vertiefte Erkenntnisse zu Wirksamkeit, Einsatz und Skalierbarkeit.

Diese Vorgehensweise führt zu:

- Höherer Passgenauigkeit: Durch gezieltes Matching und frühes Feedback von Nutzer:innen entstehen Lösungen, die tatsächliche Bedarfe adressieren.
- Beschleunigte Entwicklung: Iterative Test- und Feedbackprozesse verkürzen Innovationszyklen und unterstützen den Weg zum Product-Market-Fit.
- Stärkere Vernetzung: Der Aufbau eines breit gefächerten Netzwerks fördert den Austausch zwischen Praxis, Forschung und Entwicklung.
- Evidenzbasierte Weiterentwicklung: Unterschiedliche Testansätze werden systematisch evaluiert und liefern die Grundlage für zukünftige Strategien.

Die Kombination dieser Formate reduziert somit Unsicherheiten bei der Einführung neuer Technologien und schafft gleichzeitig einen strukturierten Rahmen für Innovation. So entsteht schrittweise ein Ökosystem, in dem digitale Innovationen nicht nur gedacht, sondern wirksam in die Bildungspraxis integriert werden.



Foto: Innovation Salzburg/Benedikt Schemmer

Outputs

Was EdTech Austria tut

Pilotierung von Matching und Testungsformaten

- Frühphasige EdTech-Produkte: niederschwellige Formate für praxisnahes Nutzerfeedback
- Weiterentwickelte EdTech-Produkte: Validierung in realem Bildungskontext mit optionaler wissenschaftlicher Begleitung

Auf einen Blick

- zwei EdTechs evaluieren ihre Produkte im Rahmen der Kooperation mit dem Salzburger Testbed INTER-DI-KO
- Integration der erprobten Testungsmethodik des Transcend Networks (Spanien) in das EdTech Austria Fellowship-Programm
- Co-Creation-Format auf den EDU|days (Krems)

Outcomes

Was EdTech Austria bewirkt

Durch evidenzbasierte Testungen wird die Qualität von EdTech-Produkten gezielt verbessert, ihre Marktreife erhöht und ihre Akzeptanz im Anwendungskontext nachhaltig gestärkt.

Durch Co-Creation-Formate mit den Zielgruppen wird die passgenaue Ausrichtung auf deren Bedarfe sichergestellt und die lernförderliche Gestaltung von EdTech-Lösungen gezielt verbessert.

„Testungsmöglichkeiten wie bei INTER-DI-KO sind schon sehr spannend, aber noch sind die Hürden, Adminaufwand usw. sehr hoch. In einer ausgebauten Form wäre das aber extrem nützlich und würde den Zugang deutlich erleichtern."
Thomas Layer-Wagner, Polycular, EdTech Austria Mitglied

Impact

Wie EdTech Austria in die Gesellschaft hinein wirkt

Die bisherigen Umsetzungen zeigen, dass eine erfolgreiche EdTech-Landschaft ein leistungsfähiges Test- und Entwicklungsökosystem voraussetzt. Dieses ist entscheidend für die Entwicklung qualitativ hochwertiger, bedarfsgerechter und evidenzbasierter EdTech-Lösungen. EdTech Austria treibt dessen weiteren Ausbau gezielt voran.

„EdTech Austria hat uns bereits drei Mal einen konkreten Nutzen von unschätzbarem Wert gebracht. Das erste Mal war die Vermittlung des Kontakts mit der Universität Salzburg zu Ulrike Greiner. Mit dieser konnten wir im Rahmen eines geförderten INTER-DI-KO-Projekts unsere E-Learning-Software (Lernapp) „EBC*L – Wirtschaftsführerschein for Life" im Echteinsatz an der Mittelschule der Pädagogischen Hochschule evaluieren lassen. Die hervorragenden Ergebnisse der Studie haben uns nicht nur bestätigt, dass wir am richtigen Weg sind, sondern uns auch wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung gebracht."
Victor Mihalic, EBC*L International, EdTech Austria Mitglied

„Im Rahmen des Fellowships konnte ein erster Workshop an einer Berufsschule durchgeführt werden, bei dem gezielt mit Lehrlingen – also der primären Zielgruppe – gearbeitet wurde. Die Teilnehmer:innen gaben wertvolles Feedback zu Funktionen, Design und Nutzungskontext der App."
Maximilian Kottnig, Dualify, EdTech Austria Fellow

PR & Kommunikation

Die Stimme der digitalen Bildung

In einem dynamischen Markt wie der Bildungstechnologie ist Sichtbarkeit eine zentrale Voraussetzung für Vertrauen und Akzeptanz. Der Bereich PR und Kommunikation von EdTech Austria fungiert dabei als Sprachrohr des gesamten Ökosystems. Ziel ist es, das Bewusstsein für digitale Bildungslösungen zu schärfen, den Standort Österreich international zu positionieren und den Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und pädagogischer Praxis zu fördern. Dass die Kommunikation Wirkung zeigt und die Angebote genutzt werden, spiegelt sich unter anderem in den stetig wachsenden Reichweiten der Kommunikationskanäle wider. Im Laufe des Jahres 2025 hat das Netzwerk 2.785 Follower:innen auf LinkedIn (+25 %), 371 Follower:innen auf Instagram (+ von mehr als 200 %) sowie 472 Newsletter-Abonnent:innen (+10,8 %) gewinnen können.

Ein zentrales Instrument für den kontinuierlichen Wissensaustausch ist der kuratierte Blog von EdTech Austria, der als Informationsquelle für Mitglieder sowie Akteur:innen aus dem Bildungssektor dient. Durch die Aufbereitung aktueller Themen – etwa zum Einsatz generativer KI im Bildungsbereich – wird ein fundierter und informierter Diskurs unterstützt. Ergänzend dazu bietet der regelmäßig erscheinende Newsletter exklusive Einblicke in Fördermöglichkeiten sowie relevante Veranstaltungsformate und Wissen aus dem Sektor in Form von Lese- und Hörtipps.

In der B2B-Kommunikation setzt EdTech Austria verstärkt auf LinkedIn. Mit kontinuierlich steigenden Follower:innen-Zahlen und hohen Interaktionsraten hat sich die Plattform zu einem zentralen digitalen Marktplatz entwickelt. Hier werden Erfolge sichtbar gemacht, Kooperationen angestoßen und aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich aufgegriffen. Diese Präsenz stärkt die Wahrnehmung Österreichs als innovativen Standort im Bereich digitaler Bildung.

Durch gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird die Sichtbarkeit von EdTech Austria systematisch erhöht. Dazu zählen die Nutzung relevanter Social-Media-Kanäle und zielgruppenspezifischer Kommunikationsformate ebenso wie Medienkooperationen und Interviews, unter anderem mit dem deutschen EdTech-Verband oder den Salzburger Nachrichten. Auch die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen – etwa der Allianz Bildungsmedien Österreich (ABÖ), oder Beiträge zu Berichten der European EdTech Alliance (EEA) – trägt zur Positionierung von EdTech Austria in nationalen und internationalen Fachmedien bei.

Der EdTech Austria Summit fungiert dabei als zentraler jährlicher Anker, der mediale Aufmerksamkeit bündelt und die Relevanz digitaler Bildung auf die politische Agenda hebt. Zusätzliche Wirkung entsteht durch die enge Zusammenarbeit mit der Kommunikationsabteilung von Innovation Salzburg, die ihre Expertise und bestehenden Medienkontakte gezielt in die Öffentlichkeitsarbeit einbringt.

Ein Beispiel für die kurzfristige, bedarfsorientierte Kommunikationsarbeit ist die digitale Roadshow zum Marktplatz Lernapps. Diese wurde von EdTech Austria initiiert, um Akteur:innen aus Schulen, Verwaltung und Unternehmen schnell zu informieren und gezielt zu vernetzen. In Kooperation mit dem Bildungsministerium konnten über 660 Teilnehmer:innen erreicht werden – von Lehrkräften über Schulleitungen bis hin zu Schulqualitätsmanager:innen und Vertreter:innen nationaler Bildungsagenturen und EdTech-Unternehmen. Die hohe Anschlussaktivität der Teilnehmenden nach dem Besuch der digitalen Roadshow– mit Anmeldequoten von durchschnittlich 66 % der Schulen der Sekundarstufen, in Salzburg sogar 75 % – unterstreicht nicht nur die Relevanz des Marktplatzes, sondern auch die Wirksamkeit der begleitenden Kommunikationsmaßnahmen bei der Aktivierung zentraler Zielgruppen durch EdTech Austria. Gleichzeitig zeigt dieses Beispiel die Bedeutung eines eingespielten und fachlich versierten Teams, wie es im Rahmen von EdTech Austria bei Innovation Salzburg bereitgestellt wird, um Kommunikationsmaßnahmen rasch und zielgerichtet umzusetzen.

Outputs

Was EdTech Austria tut

Online

- Websites EdTech Austria und EdTech Austria Summit
- Newsletter und Blog
- Presseaussendungen
- Gezielte Nutzung der Kanäle von Partner:innen
- Digitale Roadshow: Marktplatz Lernapps

Social Media

- LinkedIn (+25 %)
- Instagram (+200 %)
- Social Media Kits und Sujets

Die Marke

- Kugelschreiber, Folder, Block
- Stickers, Aufkleber
- Rollups
- Flyer
- Fotos
- T-Shirts
- Wirkungsbericht

Outcomes

Was EdTech Austria bewirkt

Durch die Möglichkeit, eine Vielfalt an Kommunikationskanälen – eigene und die von Kooperationspartner:innen – zu nutzen, erreicht EdTech Austria sehr viele digital engagierte und interessierte Zielgruppen, u. a. Lehrkräfte an 4.300 von insgesamt. 5.500 österreichischen Schulen. Mit den sieben Terminen der digitalen Roadshow als Begleitung zur Einführung des Markplatz Lernapps konnten über 660 Personen erreicht werden.

Alleine die Zahl seiner LinkedIn-Follower:innen hat EdTech Austria im Laufe des Jahres 2025 von 2.261 auf 2.785 um ein Viertel ausgebaut. Der Instagram-Kanal, der erst 2024 ins Leben gerufen wurde, hat ein Plus von über 200 % verzeichnet und steht jetzt bei 371 Follower:innen. Für Fellows, Mitglieder und Summit-Besucher:innen wurden zur stärkeren Identifikation eigene Social Media Kits erstellt, die gerne verwendet wurden. So treten die Stakeholder:innen als Markenbotschafter:innen auf.

Neben eigens produziertem Brandingmaterial trägt auch der vorliegende Wirkungsbericht dazu bei, die öffentliche Sichtbarkeit des Themas, der Mitglieder und der Marke EdTech Austria weiter zu erhöhen. Die zentralen Aktivitäten, Ergebnisse und Wirkungen der Netzwerkinitiative werden im Bericht transparent aufbereitet und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Impact

Wie EdTech Austria in die Gesellschaft hinein wirkt

Durch gezielte PR- und Kommunikationsarbeit wird die Bekanntheit digitaler Bildungsmedien gesteigert und deren gesellschaftliche Akzeptanz als Bestandteil zeitgemäßer Bildung gefördert. Gleichzeitig wird EdTech Austria als Qualitätsreferenz für entsprechende Lösungen positioniert.

> „Vielen Dank für eure tolle Arbeit. Wir schätzen besonders, dass ihr Formate schafft, bei denen man danach konkrete nächste Schritte in der Hand hat und dass ihr österreichische EdTechs nach außen sichtbar macht. Das ist gerade für uns junge EdTechs so wichtig."
> **Alina Taborsky, Levio, EdTech Austria Fellow**

edtechaustria.at/blog

Nationale und internationale Vernetzungsarbeit

Vernetzung als Innovationsmotor – (inter)national & evidenzbasiert

Die digitale Transformation des Bildungswesens endet nicht an Landesgrenzen. EdTech Austria fungiert als strategische Schnittstelle, um das österreichische EdTech-Ökosystem national zu stärken und international zu positionieren. Durch gezielte Vernetzungsarbeit wird die Grundlage für ein informiertes und wettbewerbsfähiges Bildungsland geschaffen.

Ein zentraler Bestandteil dieser Arbeit ist der Transfer internationalen Know-hows nach Österreich. Lernreisen, etwa nach Großbritannien, Südkorea oder in skandinavische Länder wie Schweden und Norwegen, ermöglichen den direkten Austausch mit führenden digitalen Bildungssystemen und liefern wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der heimischen Bildungsinfrastruktur sowie der Lehrkräfteausbildung. Als Gründungsmitglied der European EdTech Alliance (EEA) vertritt EdTech Austria außerdem die Interessen österreichischer Unternehmen auf europäischer Ebene und eröffnet Zugänge zu internationalen Märkten, Kooperationen und Pilotprojekten. Ergänzt wird diese Vernetzung durch die Teilnahme an internationalen Leitveranstaltungen wie der LEARNTEC in Deutschland, dem Nordic EdTech Summit in Schweden sowie weiteren Formaten im europäischen Raum.

Durch diese internationale Einbettung wird das österreichische EdTech-Ökosystem in einen globalen Kontext gestellt. Der systematische Vergleich mit internationalen Entwicklungen ermöglicht es, Trends frühzeitig zu erkennen, Best Practices zu identifizieren und konkrete Handlungsempfehlungen – etwa zu Beschaffungsstrukturen oder Skalierungsstrategien – abzuleiten. Gleichzeitig werden erfolgreiche Beispiele in die österreichische Bildungslandschaft transferiert und tragen dazu bei, digitale Lösungen als Hebel für pädagogische Innovation zu etablieren.

Auf nationaler Ebene arbeitet EdTech Austria eng mit zentralen Initiativen und Institutionen zusammen, um digitale Bildungsangebote gezielt in die Anwendung zu bringen. Kooperationen mit Programmen wie eEducation oder der PH Salzburg unterstützen die direkte Anbindung an Bildungseinrichtungen und Anwender:innen. Ein wesentlicher Meilenstein ist die Mitwirkung am Marktplatz Lernapps, der gemeinsam mit dem Bildungsministerium und dem OeAD umgesetzt wurde und eine Ergänzung zur Schulbuchaktion für digitale Bildungsmedien darstellt.

Veranstaltungsformate wie der EdTech Austria Summit oder die Beteiligung an Events wie der SALZ, dem Innovations- und Technologiefestival, oder dem University Future Festival, fördern zusätzlich die Vernetzung zwischen Forschung, Wirtschaft und Politik und stärken den Austausch innerhalb des Standorts. Darüber hinaus bringt EdTech Austria seine Expertise in Fachjurys, etwa bei den GESAwards (Global EdTech Startup Awards) oder bei Innovationswettbewerben und Paneldiskussion z. B. am EdTech Talents Summit und dem Entrepreneurship Center Network Netzwerk-Treffen ein und trägt so zur Sichtbarmachung qualitativ hochwertiger und praxisnaher Lösungen bei.

Durch die gezielte Verknüpfung von internationaler Vernetzung und nationaler Verankerung leistet EdTech Austria einen zentralen Beitrag dazu, österreichische Innovationen sichtbar zu machen, internationale Entwicklungen einzuordnen und den Transfer in den heimischen Bildungsalltag nachhaltig zu unterstützen.

Outputs

Was EdTech Austria tut

Nationale Vernetzung

- On- und Offline Veranstaltungen

Internationale Vernetzung

- Sichtbarkeit auf europäischer Ebene als Mitglied der European EdTech Alliance (EEA)
- Regelmäßige Meetings mit der EEA
- Panel- und Jury-Teilnahmen
- Veranstaltungsteilnahmen

Zukunfts- und Lernreisen

- 2024: Lernreise UK (London und Cambridge)
- 2025: Lernreise Südkorea (Seoul und Umgebung)
- 2026: Lernreise Schweden & Norwegen (Stockholm und Oslo)

Outcomes

Was EdTech Austria bewirkt

Der kontinuierliche Austausch sowie der Transfer von Good- und Best-Practice-Beispielen werden im österreichischen Netzwerk aktiv gefördert und ermöglichen das gezielte Erschließen von Synergien, insbesondere im Hinblick auf den Wissens- und Informationstransfer in der nationalen EdTech-Branche.

Der Wissenstransfer wird auch über Ländergrenzen hinweg gestärkt und trägt dazu bei, österreichische Innovationen international sichtbar zu machen.

Internationale Lernreisen fördern den Transfer von Best Practices, stärken die Vernetzung und schaffen konkrete Kooperations- und Marktzugänge für österreichische EdTech-Unternehmen. Sie liefern Impulse für Weiterentwicklungen der Bildungsinfrastruktur und für die Lehrkräfteausbildung.

Impact

Wie EdTech Austria in die Gesellschaft hinein wirkt

EdTech Austria stärkt und entwickelt ein international wettbewerbsfähiges EdTech-Ökosystem in Österreich, indem globales Know-how kontinuierlich eingebunden wird, und trägt so dazu bei, das österreichische Bildungssystem im internationalen Vergleich auf Augenhöhe zu positionieren.

„Die Unterstützung durch EdTech Austria war für mich in den letzten Jahren prägend: Dank eurer Nominierung konnte ich am Female EdTech Founders Fellowship (Cohort 4) der European EdTech Alliance teilnehmen. Diese Erfahrung war ein echter Gamechanger für mich: Ich konnte mich mit inspirierenden Gründerinnen vernetzen und wertvolle Langzeit-Kontakte knüpfen. Die Workshops und der Austausch haben mir völlig neue Impulse für die strategische Ausrichtung meines Startups gegeben. Außerdem war es bestärkend zu sehen, welche Innovationskraft in der weiblichen EdTech-Szene steckt."

Anna Gawin, DaVinciLab und Apprentigo, EdTech Austria Mitglied

Lobby- und Policy-Arbeit & EdTech-Papers

Gestaltung des digitalen Bildungsmarktes

Innovation im Bildungswesen braucht nicht nur Technologie, sondern auch die passenden politischen und strukturellen Rahmenbedingungen. Im Tätigkeitsbereich Lobby- und Policy-Arbeit agiert EdTech Austria als zentrale Interessenvertretung und strategischer Partner der Politik, um den Bildungsstandort Österreich zukunftsfit zu gestalten.

EdTech Austria fungiert als Brücke zwischen der Innovationskraft von Startups im Bildungstechnologiebereich und den Entscheidungsträger:innen in Ministerien und Behörden. Durch den regelmäßigen Austausch und gemeinsame Aktivitäten mit der Allianz Bildungsmedien Österreich (ABÖ) wird die Anerkennung digitaler Bildungsmedien als gleichwertige Lehr- und Lernmittel vorangetrieben. Ziel der Policy-Arbeit ist es, Hürden – insbesondere in der Beschaffung – abzubauen und faire Wettbewerbsbedingungen für „EdTech made in Austria“ zu schaffen.

Ein herausragendes Ergebnis dieser Lobby-Arbeit ist die Mitwirkung am Marktplatz Lernapps. In Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung (BMB) und dem OeAD wurde ein System geschaffen, das Schulen erstmals ein dediziertes Budget für qualitätsgeprüfte digitale Anwendungen zur Verfügung stellt. Dieser Pilotbetrieb setzt ein wichtiges wirtschafts- und innovationspolitisches Signal und erleichtert den Marktzugang für innovative Unternehmen. EdTech Austria begleitete den Rollout aktiv, unter anderem durch die digitale Roadshow, die den direkten Austausch zwischen über 30 EdTech-Unternehmen und Pädagog:innen ermöglichte.

Die Positionen von EdTech Austria basieren auf evidenzbasierter Aufbereitung zentraler Themen. In Form von EdTech-Forderungspapieren werden komplexe Fragestellungen für die politische Agenda strukturiert aufbereitet, beispielsweise im Rahmen des Konzepts zum digitalen Bildungsgutschein, der dann in weiterer Folge als Grundlage für den Marktplatz Lernapps dienen konnte. Zudem wirkt EdTech Austria an der Definition von Qualitätsstandards mit und liefert fundierte Argumentarien für eine nachhaltige Finanzierung digitaler Lehr- und Lernmittel. Diese Beiträge unterstützen den Übergang von Pilotprojekten hin zu einer systemischen Verankerung digitaler Lösungen im Regelschulwesen.

Durch gezielte Lobby-Arbeit und die Publikation fachlicher Expertise wurde der Marktplatz Lernapps als zentrale Weichenstellung im Bereich digitaler Bildung etabliert. EdTech Austria trägt dazu bei, dass technologische Innovationen nicht an strukturellen Hürden scheitern, sondern als qualitätsgesicherte Lösungen ihren Weg in die Anwendung finden.

„Ich nehme im Sommer 2025 an einem Vorstandsmeeting der Allianz Bildungsmedien Österreich (ABÖ), einem Zusammenschluss aus Schulbuchverlagen und Bildungsmedien, teil. Das Thema sind die ersten Gerüchte und Ankündigungen zum neuen digitalen Marktplatz Lernapps des Bildungsministeriums und wie die Schulverlagsbranche als Verband sich informieren. Es wird eine Anlaufstelle für Fragen sowie ein Partner für den Austausch gesucht. Der Generalsekretär schlägt EdTech Austria als Anlaufstelle vor, um die Zusammenarbeit zwischen klassischen Schulbuchverlagen und rein digitalen Anbieter:innen zu intensivieren. Breite Zustimmung! Es herrscht seither ein regelmäßiger Austausch.“

Joerg Hofstaetter, ovos,
EdTech Austria Mitglied

Outputs

Was EdTech Austria tut

Forderungspapier „Digitaler Bildungsgutschein“

- Grundlage für Marktplatz Lernapps

Marktplatz Lernapps

- 23 Arbeitstermine
- ein Workshop
- Begleitung der Operationalisierung des Marktplatzes
- Planung und Durchführung einer digitalen Roadshow (sieben Termine, 660 Teilnehmende, über 30 EdTech-Unternehmen)

Branche und Entscheidungsträger:innen vernetzen

- Die richtigen Personen zum richtigen Zeitpunkt zusammen bringen
- Vertrauen aufbauen
- Aufklären und informieren

Outcomes

Was EdTech Austria bewirkt

EdTech-Lösungen sind in der nationalen Bildungsstrategie verankert und stärker vernetzt; zugleich wird die Notwendigkeit einer nachhaltigen Finanzierung endlich anerkannt.

Mit dem Marktplatz Lernapps erschließt sich für EdTech-Unternehmen ein potenzieller Markt von rund 55 Millionen Euro im Zeitraum 2026 bis 2028. Gleichzeitig werden Berührungsängste bei Pädagog:innen reduziert und der Zugang zu digitalen Lösungen erleichtert. Im Rahmen der digitalen Roadshow konnten über 30 Anwendungen direkt kennengelernt werden. Zahlreiche EdTech-Unternehmen berichten infolge ihrer Präsenz am Marktplatz von steigenden Bestellungen und deutlichen Umsatzzuwächsen.

EdTech Austria fördert die Umsetzung von Ideen und den Aufbau von Vertrauen, indem es über EdTech-Lösungen informiert, Orientierung bietet und gezielt Anbieter:innen und Anwender:innen vernetzt. Zudem bringt das Netzwerk Branchenvertreter:innen mit politischen Entscheidungsträger:innen zusammen und stärkt so Austausch und gegenseitiges Verständnis. Als Sprachrohr der Branche trägt EdTech Austria dazu bei, die Interessen des Sektors zu bündeln und EdTech-Unternehmen als relevanten Akteur:innen im bildungspolitischen Kontext zu verankern.

Impact

Wie EdTech Austria in die Gesellschaft hinein wirkt

Rechtssichere und nachhaltige Strukturen für digitale Bildung in Österreich werden etabliert und schaffen die Grundlage für eine langfristige Modernisierung der Beschaffung von digitalen Bildungsmedien.

> „Generell habe ich schon oft gesagt: Der Marktplatz Lernapps wäre ohne das Mitwirken von EdTech Austria nicht zu Stande gekommen. Dafür gilt mein riesiger Dank!“
> **Michael Maurer, eSquirrel, EdTech Austria Mitglied**

> „Der mittlerweile doch beachtliche Erfolg des Marktplatz Lernapps ist meines Erachtens zu einem großen Teil den Roadshows von EdTech Austria zu verdanken. Uns bot es die Gelegenheit, zahlreichen Schulen unser Angebot vorstellen zu können. Viele davon werden unsere Lernapps auch erwerben.“
> **Victor Mihalic, EBC*L International, EdTech Austria Mitglied**

edtechaustria.at/digitale-roadshow

Ökosystemanalyse

Transparenz als Basis für Wachstum

Um den Bildungsstandort Österreich gezielt weiterzuentwickeln, bedarf es neben technologischer Innovation auch eines fundierten Verständnisses des Marktes. Der Tätigkeitsbereich Ökosystemanalyse bei EdTech Austria schafft hierfür die datenbasierte Grundlage, auf der Startups, Unternehmen, Investor:innen und politische Entscheidungsträger:innen agieren können. Dadurch wird Transparenz in einem stark fragmentierten Markt geschaffen.

Ein zentraler Bestandteil dieser Analysearbeit ist die kontinuierliche Erfassung und Kategorisierung von mittlerweile über 170 Mitgliedern, die die Vielfalt des österreichischen EdTech-Standorts sichtbar machen. Die Auswertung zeigt klare Schwerpunkte in Bereichen wie Lernplattform-Anbieter:innen, spielbasiertem Lernen, Learning Management Systemen (LMS), Content-Erstellung sowie zunehmend KI-gestützte Anwendungen. Diese Transparenz trägt dazu bei, Doppelentwicklungen zu vermeiden und bestehende Lösungen besser sichtbar zu machen, sodass Synergien zwischen den Akteur:innen gezielt genutzt werden können.

Die Ökosystemanalyse geht dabei über eine reine Bestandsaufnahme hinaus. Analysiert werden unter anderem Zielgruppen entlang des gesamten Bildungssystems – von der Elementarpädagogik über den schulischen Bereich bis hin zum Corporate Learning. Beiträge im Rahmen von Blog-Formaten und Veranstaltungen wie dem EdTech Austria Summit unterstreichen die Funktion als Trendradar, insbesondere durch die Identifikation von Entwicklungslücken sowie die Einordnung zentraler Qualitätsthemen.

Ein wesentliches Ergebnis dieser Analysen ist die Evidenzperspektive: Die Feststellung, dass bislang nur ein Teil der verfügbaren Lösungen über belastbare wissenschaftliche Wirksamkeitsnachweise verfügt, hat zu einer verstärkten Auseinandersetzung mit dem Thema evidenzbasierter Bildungstechnologien geführt. Damit wird ein wichtiger Impuls für Qualitätsentwicklung und Entscheidungsgrundlagen im System gesetzt.

Durch die Einbindung in die European EdTech Alliance (EEA) sowie durch Erkenntnisse aus internationalen Vergleichsformaten wird das österreichische Ökosystem in einen globalen Kontext gestellt. Diese Einordnung ermöglicht es, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und fundierte Handlungsempfehlungen – etwa zu Beschaffungsstrukturen oder Skalierungsstrategien – abzuleiten.

Die Ökosystemanalyse von EdTech Austria stellt somit ein zentrales Instrument für die digitale Transformation im Bildungsbereich dar. Sie liefert die notwendige Datenbasis und Orientierung, um den Standort Österreich nicht nur als Anwender:innen, sondern als aktiven Gestalter:innen und Produzent:innen von Bildungstechnologien weiterzuentwickeln.



Foto: Innovation Salzburg/Benedikt Schemmer

Outputs

Was EdTech Austria tut

Sichtbarkeit

- Alle Mitglieds-Unternehmen sind sichtbar und strukturiert auffindbar

Zahlen, Daten, Fakten

- Wachstum des EdTech-Sektors
- Reifegrad und Umsatz
- Zielgruppen und Produkte
- Exportaktivitäten
- Wissen über die Gründer:innen

Trends, Wünsche, Feedback

- Die richtigen Personen zum richtigen Zeitpunkt zusammen bringen
- Vertrauen aufbauen
- Aufklären und informieren

Outcomes

Was EdTech Austria bewirkt

EdTech Austrias Mitglieder werden durch die Erhebung ihrer Daten und die Nutzung der Medien des Netzwerks (Website, Blog, Social Media) strukturiert sicht- und filterbar und können sich entsprechend positionieren und präsentieren. Außerdem werden sie so von Vertreter:innen ihren Zielmärkte gefunden.

EdTech Austria stellt eine datenbasierte Grundlage für Entscheidungen und strategische Planung sowie Nachjustierungen in der Förderung der EdTech-Branche zur Verfügung, die von den Trägerorganisationen, EdTech-Unternehmen und dem EdTech Austria Team strategisch genutzt werden können.

Wünsche und Feedback der EdTech Austria Mitglieder fließen in die laufende Arbeit ein und ermöglichen so, rechtzeitig Trends, Lücken im System und Potenziale zu erkennen und EdTech Austria so in seiner Rolle als Sprachrohr des Sektors und für die Community weiterzuentwickeln.

Impact

Wie EdTech Austria in die Gesellschaft hinein wirkt

Die österreichische EdTech-Branche wird systematisch erhoben und strukturiert erfasst. Darauf aufbauend schafft EdTech Austria eine fundierte Grundlage für die strategische und faktenbasierte Weiterentwicklung und entwickelt die Sichtbarkeit des EdTech-Sektors kontinuierlich weiter.

„EdTech Austria ist ein nicht wegzudenkender Faktor im österreichischen Ökosystem und hat stark zum Wachstum und zur Vernetzung in unserem Sektor beigetragen. […] EdTech wird aber oft noch sehr mit formaler Bildung (Schulbildung) assoziiert und weniger mit B2B und Life Long Learning. Das gilt es noch zu ändern oder zu erweitern. Hier das Netzwerk und Kooperationen stärker auszubauen wäre aus unserer Sicht ein wichtiger Wirkungsbereich. Womöglich in Zusammenarbeit mit beispielsweise den Wirtschaftskammern."
Thomas Layer-Wagner, Polycular, EdTech Austria Mitglied

Team & Organisation

Das Fundament – Team, Träger:innen und strategische Partnerschaften

Hinter der Marke EdTech Austria steht eine tragfähige Organisationsstruktur, die auf der engen Zusammenarbeit von öffentlicher Hand, Wirtschaftskammern und spezialisierter Projektexpertise basiert. Dadurch wird die digitale Transformation des Bildungswesens in Österreich aktiv, effizient und bedarfsgerecht mitgestaltet. Gleichzeitig erhalten EdTech-Startups bereits in frühen Phasen einen niederschwelligen Zugang zum Ökosystem sowie gezielte Unterstützung in ihrer Weiterentwicklung.

Das operative Zentrum von EdTech Austria befindet sich in Salzburg. Das Team fungiert als zentrale Drehscheibe des Ökosystems und vereint Kompetenzen aus den Bereichen Projektmanagement, Kommunikation, Bildungsökonomie und Netzwerkentwicklung. Es ist zentrale Anlaufstelle für Startups, Bildungseinrichtungen und Investor:innen. Die Arbeitsweise ist geprägt von hoher Agilität – von der Organisation großer Leitveranstaltungen wie des EdTech Austria Summits bis hin zur individuellen Begleitung von Gründer:innen im Rahmen des Fellowship-Programms.

Die organisatorische Stabilität wird durch eine bewährte Kooperationsstruktur sichergestellt: Gemäß Kooperationsvereinbarung ist die Innovation Salzburg GmbH für die sachliche und kaufmännische Umsetzung von EdTech Austria verantwortlich; das Land Salzburg stellt dafür eine entsprechende Basisfinanzierung bereit. Das operative Team ist bei Innovation Salzburg angesiedelt, die Geschäftsführung von Innovation Salzburg übernimmt die dienstrechtliche Führung.

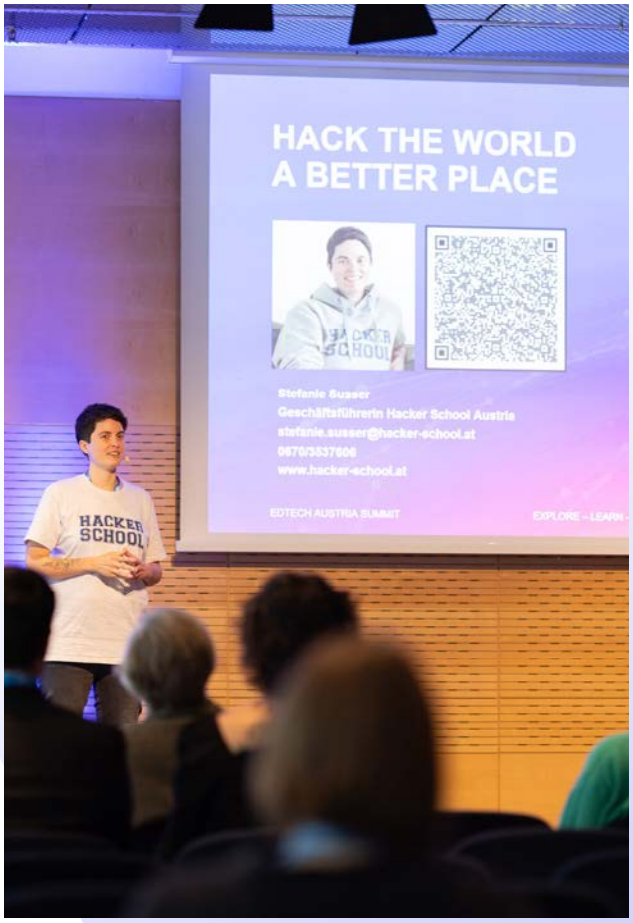
Neben der öffentlichen Unterstützung ist die Verankerung in der Wirtschaft ein zentraler Erfolgsfaktor. Die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und die Wirtschaftskammer Salzburg (WKS) leisten Kofinanzierungen und begleiten das Projekt inhaltlich. Diese Partnerschaft stellt sicher, dass wirtschaftliche Perspektiven und technologische Entwicklungen eng miteinander verzahnt sind. Ein weiterer Meilenstein wurde Ende 2023 erreicht: Das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) finanziert seither das Fellowship-Programm, das gezielt Innovationen und die Gründung von Startups im Bereich digitaler Bildung fördert.

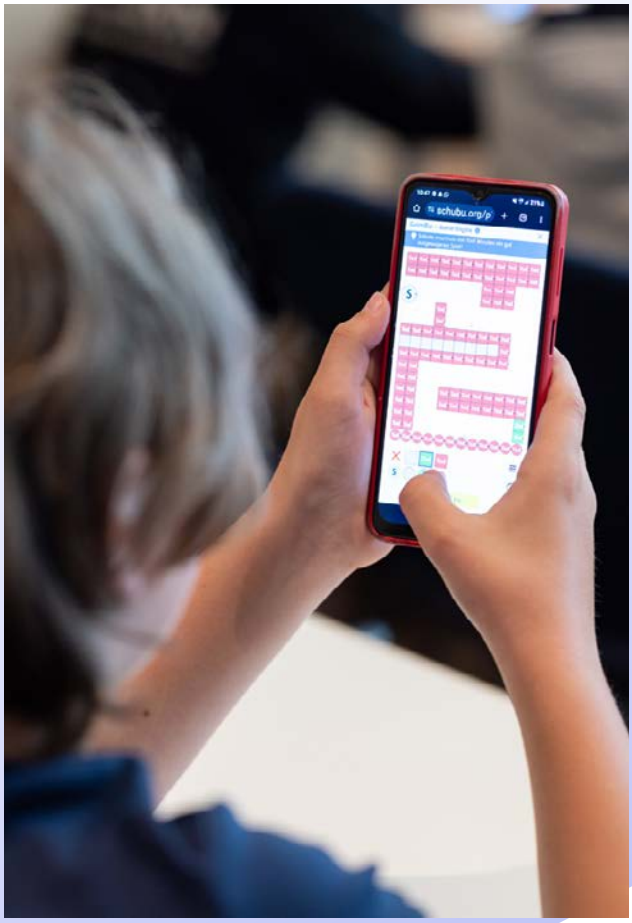
Die strategische Steuerung erfolgt partnerschaftlich: Alle zentralen Trägerorganisationen sind mit Sitz und Stimme in der EdTech Austria Steuerungsgruppe vertreten. Darüber hinaus bestehen enge Kooperationen mit Institutionen wie der FH und PH Salzburg sowie dem Bundesministerium für Bildung (BMB) und dem OeAD, insbesondere im Rahmen von Initiativen wie dem Marktplatz Lernapps.

Das Zusammenspiel aus politischem Rückhalt, wirtschaftlicher Expertise und operativer Umsetzungskompetenz macht EdTech Austria zu einem zentralen Akteur im österreichischen EdTech-Ökosystem. In der Verbindung von Mitgliedern, Partner:innen und Trägerorganisationen entsteht eine gemeinsame Plattform, die den Sektor gebündelt repräsentiert und weiterentwickelt.

Es gilt: Alle gemeinsam sind EdTech Austria.

„Die menschliche Komponente: Das Team von EdTech Austria, Mentor:innen, Coaches und Peers haben eine Atmosphäre des Vertrauens, der Unterstützung und des echten Interesses geschaffen. Es war spürbar, dass man nicht nur an das Projekt glaubt – sondern auch an die Menschen dahinter. Diese Haltung war für mich ein echtes Highlight.“ **Maximilian Kottnig, Dualify, EdTech Austria Fellow**







Fotos: Innovation Salzburg/Benedikt Schemmer

Die Mitglieder

Das Herzstück von EdTech Austria!

Die EdTech Austria Community ist seit 2024 nicht nur quantitativ gewachsen (+32 %), sondern hat sich auch inhaltlich deutlich weiter ausdifferenziert. Neu hinzugekommene Mitglieder zeigen insbesondere eine starke Dynamik in den Bereichen KI-gestütztes Lernen, immersive Technologien (XR/VR), Corporate Learning sowie digitale Lernplattformen und Contentlösungen für Lehrpersonen.

Gleichzeitig erweitert sich das Netzwerk entlang der gesamten Wertschöpfungskette digitaler Bildung: von technologiegetriebenen Startups über spezialisierte Plattformanbieter bis hin zu innovativen, digitalen Bildungsformaten. Diese zunehmende Vielfalt stärkt die Innovationskraft des Netzwerks, fördert neue Kooperationen und unterstreicht die Rolle von EdTech Austria als zentrale Plattform für Austausch und Weiterentwicklung.

Gemeinsam bilden alle EdTech-Unternehmen das Herzstück von EdTech Austria – ein wachsendes Netzwerk, das die digitale Bildungslandschaft in Österreich aktiv mitgestaltet. Die Mitglieder machen sichtbar, wer EdTech Austria trägt und prägt.





Mitgliedschaft

Aus Innovation wird Wirkung

Gestalte mit uns die Zukunft des digitalen Lernens: mach dein Unternehmen sichtbar, vernetze dich europaweit und werde Teil des EdTech Austria Netzwerks!

2.600
EdTechs in über 30 europäischen Mitgliedländern

170+
Mitglieder in Österreich



EdTech Austria Sitz in Salzburg

edtechaustria.at/mitglieder

Glossar

Begriff	Erklärung
B2B	Business-to-Business: Geschäftsmodell zwischen Unternehmen.
B2C	Business-to-Customer: Geschäftsmodell direkt an Endkund:innen gerichtet.
B2S	Business-to-School: Geschäftsmodell für Schulen.
EdTech	Kurz für Educational Technology: Digitale Technologien und Lösungen zur Unterstützung des Lernens und Lehrens über alle Lebensphasen und Anwendungsbereiche hinweg.
EdTech-Ökosystem	Netzwerk aus Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Forschung und Verwaltung im Bildungsbereich.
Etabliertes Unternehmen	Unternehmen mit stabiler Marktposition und langfristigem Geschäftsmodell.
Fellowship-Programm	Förderprogramm für Gründer:innen mit Coaching, Netzwerkeinbindung durch Mentoring und Wissensvermittlung.
Ideation	Strukturierter Prozess zur Entwicklung neuer Ideen.
KI (Künstliche Intelligenz)	Technologie, die automatisch lernt und Entscheidungen trifft. Einsatzgebiet in der Bildung z. B. im Bereich personalisiertes Lernen.
Lebenslanges Lernen	Kontinuierliches Lernen über alle Lebensphasen hinweg.
Skalierung	Ausweitung eines Geschäftsmodells auf größere Märkte oder Nutzer:innengruppen.
Startup	Junges, innovatives Unternehmen mit Wachstumspotenzial.
Testbed	Praxisnahe Umgebung, in der neue Technologien unter realen Bedingungen getestet werden.
User Testing	Erprobung eines Produkts mit echten Nutzer:innen zur Verbesserung von Qualität und Nutzen.
Wachstumsphase	Phase, in der Unternehmen skalieren und ihre Marktpräsenz erweitern.